
2759/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 21.09.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Mag. Martina Künsberg Sarre, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Masterstudium Elementarpädagogik österreichweit ausrollen**

Anders als in den meisten EU- und OECD-Ländern ist die Ausbildung zum Elementarpädagogen bzw. zur Elementarpädagogin in Österreich nicht im tertiären, hochschulischen Bereich angesiedelt, sondern in Schulen der Sekundarstufe. Dies führt u.a. dazu, dass in Österreich wenig Forschung zur Pädagogik der frühen Kindheit stattfindet und die fachliche Weiterentwicklung in Theorie und Praxis der Elementarpädagogik hinter ihren Möglichkeiten zurück bleibt.

Gerade in den ersten, prägenden Lebensjahren steckt jedoch viel Potenzial, Kinder in ihrer Entwicklung zu stärken und auch jenen einen guten Start in die Bildungslaufbahn zu ermöglichen, die zuhause ein weniger förderliches Umfeld vorfinden. Je fundierter die pädagogische Kompetenz in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ausgeprägt ist, desto eher kann dies gelingen. Es ist daher im Interesse der Kinder und des gesamten Bildungswesens, dass angewandte elementarpädagogische Forschung im Kontext der österreichischen Gesellschaft und Bildungslandschaft in stärkerem Ausmaß als bisher betrieben wird.

Derzeit ist die Elementarpädagogik im akademischen Feld in der Regel nur mit Weiterbildungsstudien auf Bachelor-Niveau vertreten. Ohne aufbauendes Masterstudium bilden diese eine unzureichende Grundlage für eine Forschungslaufbahn. Mit dem im Studienjahr 2022/23 an der Uni Graz erstmals angebotenen Masterstudium Elementarpädagogik wurde nun jedoch der erste Schritt gesetzt, diesen Umstand zu ändern.

Angesichts des großen Nachholbedarfs ist es wünschenswert, diesem Schritt rasch weitere folgen zu lassen und entsprechende Masterstudien österreichweit anzubieten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, wird aufgefordert, mit Hochschulen ins Gespräch zu treten mit dem Ziel, das Masterstudium Elementarpädagogik, das bisher nur an der Universität Graz angeboten wird, an weiteren Standorten zu etablieren. Dabei sind vor allem jene Hochschulen anzusprechen, die ein Bachelorstudium Elementarpädagogik oder Bildungswissenschaften anbieten."

In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Wissenschaftsausschuss vorgeschlagen.